

Lehrveranstaltungen von Prof. Philip Clart im WS 2011/12

Dozent: Prof. Dr. Philip Clart	Büro: Ostasiatisches Institut Schillerstr. 6, S303
Sprechzeiten: Mi 14-15 Uhr, Do 11-12 Uhr, oder nach Vereinbarung.	Tel: 9737151 Email: clart@uni-leipzig.de

GESCHICHTE CHINAS II

Basismodul Sinologie III (03-SIN-0206)

Wintersemester 2011/12
Do, 9.15 – 10.45 Uhr
NSG, S402

Inhalte und Ziele

Das Seminar knüpft an die im Sommersemester angebotene Veranstaltung „Geschichte Chinas I“ an und bietet einen Überblick der chinesischen Geschichte von der Song-Zeit (10. Jh.) bis in die Gegenwart. Lernziele sind die Erarbeitung von: Grundwissen über Entwicklungsetappen und Strukturen der neueren chinesischen Geschichte; Kenntnissen über das historische Werden des modernen China; Verständnis der Rolle Chinas in Ostasien und in der Weltgeschichte; Vertiefung zentraler Problem- und Fragestellungen der neueren chinesischen Geschichte.

Der Nachweis der erfolgreichen Bewältigung des Lehrmaterials wird durch eine Hausarbeit erbracht (15 Seiten Umfang). Das Thema der Hausarbeit muss sich im inhaltlichen Rahmen des Seminars bewegen und wird in Absprache mit dem Dozenten gewählt.

Unterrichtsablauf

Jede Unterrichtsstunde baut auf Lektüren zur jeweils gegebenen Thematik auf, welche im Semesterapparat und als pdf in Moodle zur Verfügung stehen. Im Unterricht werden diese Lektüren mittels Vorträgen des Dozenten, Kurzreferaten der Studierenden und Diskussionen vertieft.

Begleitend bietet Herr Sheng Yang 盛洋, M.A. (y.sheng@gmx.de), ein Tutorium an, welches die chronologische Struktur des Seminars durch eine themenbezogene Perspektive ergänzt.

VORMODERNES CHINESISCH I

(03-SIN-0210)

Wintersemester 2011/12

Mi, 9.15 – 10.45 Uhr

Schillerstr.6, S102

Kursinhalte und -ziele

Dieser Kurs bietet eine systematische Einführung in die klassische chinesische Schriftsprache und soll (ergänzt durch „Vormodernes Chinesisch II“ im Sommersemester) zur selbstständigen Lektüre vormoderner Texte befähigen. Der Nachweis der erfolgreichen Bewältigung des Lehrmaterials wird durch eine abschließende Klausur (90 Minuten) erbracht.

Lehrbücher

Fuller, Michael A. *An Introduction to Literary Chinese* (revised ed.). Cambridge, MA: Harvard University Asia Center, 2004.

Mathews, R.H. *Chinese-English Dictionary*. Cambridge, MA: Harvard University Press, 1975.

Es wird empfohlen, beide Bücher käuflich zu erwerben, da sie über diesen Kurs hinaus für die sinologische Arbeit von großem Nutzen sein werden.

Unterrichtsablauf

Der Kurs hält sich in der Struktur eng an das Lehrbuch, welches allerdings im Kursverlauf zunehmend durch weitere Texte und Materialien ergänzt wird. Erwartet werden die gründliche Vorbereitung der jeweils vorgesehenen Lektionen sowie aktive Mitarbeit im Unterricht. Dringend empfohlen ist die Teilnahme am Tutorium, welches von Herrn Jacob Tischer geleitet wird (jacob.tischer@gmail.com).

GEISTER, GESPENSTER UND FUCHSFEEN: DIE *ZHIGUAI* 志怪-LITERATUR DES VORMODERNEN CHINA

M.A.-Modul

Kultur & Gesellschaft Chinas in historischer Perspektive (03-SIN-0401)

Wintersemester 2011/12

Mi, 11.15–12.45 Schillerstr.6, S302 (Seminar)

Mi, 15:15–16.45, Schillerstr.6, S102 (Übung)

Inhalte

Das *Seminar* befasst sich mit der Entwicklung der chinesischen „Berichte vom Übernatürlichen“ (*zhiguai* 志怪), also der Erzählungen von Gespenstern, Geistern, Fuchsfeen usw. Sammlungen solcher Geschichten stellen die frühesten Formen der erzählenden Literatur Chinas dar und ihre Thematik dominierte das Genre der schriftsprachlichen Prosaerzählung bis zum Ende der Kaiserzeit. Ziel des Seminars ist es einerseits, einen Überblick über die historische Entwicklung des Genres zu geben, andererseits, seine kultur- und literaturgeschichtliche Bedeutung kritisch zu beleuchten. Hier werden Fragen des Verhältnisses von Historizität und Fiktionalität sowie der Funktion der Erzählungen als kulturgeschichtliche Quellen (z.B. zur gesellschaftlichen Stellung der Frau in der späten Kaiserzeit) im Mittelpunkt stehen.

Die *Übung* begleitet und vertieft das Seminar mittels der Lektüre ausgewählter chinesischer Primärquellen. Diese beinhalten Auszüge aus *zhiguai*-Sammlungen verschiedener historischer Perioden, darunter sowohl anerkannte Meisterwerke wie Pu Songlings 蒲松齡 (1640-1715) *Liaozhai zhiyi* 聊齋志異 und Yuan Meis 袁枚 (1716-1797) *Zibuyu* 子不語, als auch weniger bekannte Werke wie Xuan Dings 宣鼎 (1835-1880?) *Yeyu qiudenglu* 夜雨秋燈錄.

Ablauf und Erwartungen

Im *Seminar* liegt der Schwerpunkt auf der gemeinsamen Erarbeitung der gewählten Thematik. Dies setzt eine regelmäßige Teilnahme am Unterricht voraus. Teilnahme bedeutet hier nicht nur physische Anwesenheit, sondern auch aktive intellektuelle Auseinandersetzung mit der Thematik. Neben der regelmäßigen Lektüre wichtiger Sekundärquellen wird von *jedem* Seminarteilnehmer die Referierung mehrerer Quellentexte im Laufe des Semesters erwartet. Ebenfalls im Rahmen des Seminars ist spätestens bis zum Ende des Semesters eine Hausarbeit mit Übersetzungsanteil zu verfassen (Umfang: min. 6000 Wörter); das Thema der Hausarbeit wird im Rahmen des Seminars als mündliches Referat vorgestellt und diskutiert.

Da der Schwerpunkt der *Übung* auf der Textlektüre liegt, wird in erster Linie eine gründliche sprachliche Vorbereitung der Primärtexte erwartet. *Dafür sind Kenntnisse der vormodernen chinesischen Sprache erforderlich.*

In der Bibliothek steht ein Handapparat mit relevanten Monographien sowie einem Ordner mit den Lektüretexten zur Verfügung.